



Amtliche Bekanntmachungen

Gemeinde: Breitenbrunn

Landkreis: Erzgebirgskreis

Wahlkreis: 06 Aue - Schwarzenberg 2

Bekanntmachung

über die Einsichtnahme in das Wählerverzeichnis und die Erteilung von Wahlscheinen für die Wahl zum Sächsischen Landtag am 30. August 2009

1. Am 30. August 2009 findet die Wahl zum 5. Sächsischen Landtag statt. Wählen kann nur, wer in das Wählerverzeichnis eingetragen ist oder einen Wahlschein hat.

2. Das Wählerverzeichnis für die Wahlbezirke der Gemeinde Breitenbrunn wird in der Zeit **vom 10. August bis 14. August 2009** während der allgemeinen Öffnungszeiten:

Dienstag	von 09.00 bis 12.00 Uhr und von 14.00 bis 18.00 Uhr
Donnerstag	von 09.00 bis 12.00 Uhr und von 15.00 bis 18.00 Uhr
Freitag	von 09.00 bis 12.00 Uhr

in der Gemeinde Breitenbrunn, Hauptstraße 120, 08359 Breitenbrunn, Einwohnermeldeamt, Zimmer 1 zur Einsichtnahme bereitgehalten. Jeder Wahlberechtigte kann die Richtigkeit und Vollständigkeit der zu seiner Person im Wählerverzeichnis eingetragenen Daten überprüfen. Will ein Wahlberechtigter die Daten von anderen im Wählerverzeichnis eingetragenen Personen überprüfen, muss er Tatsachen glaubhaft machen, aus denen sich die Unrichtigkeit oder Unvollständigkeit des Wählerverzeichnisses ergeben kann. Das Recht auf Überprüfung besteht nicht hinsichtlich der Daten von Wahlberechtigten, für die im Melderegister ein Sperrvermerk gemäß § 34 Sächsisches Meldegesetz eingetragen ist. Während der Einsichtsfrist ist das Anfertigen von Auszügen aus dem Wählerverzeichnis durch Wahlberechtigte gegen Erstattung der Sachkosten zulässig, soweit dies im Zusammenhang mit der Prüfung des Wahlrechts einzelner Personen steht. Die Auszüge dürfen nur zu diesem Zweck verwendet und unbeteiligten Dritten nicht zugänglich gemacht werden.

Das Wählerverzeichnis wird im automatisierten Verfahren geführt. Die Einsichtnahme ist durch ein Datensichtgerät möglich.

3. Wer das Wählerverzeichnis für unrichtig oder unvollständig hält, kann innerhalb der Einsichtsfrist, spätestens bis 14.08.2009, 12.00 Uhr, bei der Gemeinde Breiten-

brunn, Hauptstraße 120, 08359 Breitenbrunn, Einwohnermeldeamt, Zimmer 1 schriftlich oder zur Niederschrift Einspruch einlegen. Soweit die behaupteten Tatsachen nicht offenkundig sind, hat der Einspruchsführer die erforderlichen Beweismittel beizubringen.

4. Wahlberechtigte, die in das Wählerverzeichnis eingetragen sind, erhalten bis spätestens zum 9. August 2009 eine Wahlbenachrichtigung.

Wer keine Wahlbenachrichtigung erhalten hat, aber glaubt, wahlberechtigt zu sein, muss Einspruch gegen das Wählerverzeichnis einlegen, wenn er nicht Gefahr laufen will, dass er sein Wahlrecht nicht ausüben kann.

Wahlberechtigte, die nur auf Antrag in das Wählerverzeichnis eingetragen werden und die bereits einen Wahlschein und Briefwahlunterlagen beantragt haben, erhalten keine Wahlbenachrichtigung.

5. Wer einen Wahlschein hat, kann an der Wahl im Wahlkreis

06 Aue - Schwarzenberg 2

durch Stimmabgabe in einem beliebigen Wahlraum dieses Wahlkreises oder durch Briefwahl teilnehmen.

6. Einen Wahlschein erhält auf Antrag

6.1 ein in das Wählerverzeichnis eingetragener Wahlberechtigter

6.2 ein nicht in das Wählerverzeichnis eingetragener Wahlberechtigter,

- wenn er nachweist, dass er ohne sein Verschulden die Antragsfrist für die Aufnahme in das Wählerverzeichnis oder die Einspruchsfrist gegen das Wählerverzeichnis bis zum 14. August 2009 versäumt hat,
- wenn sein Recht auf Teilnahme an der Wahl erst nach Ablauf der Fristen in Pkt. a) entstanden ist,
- wenn sein Wahlrecht im Einspruchsverfahren festgestellt worden und die Feststellung erst nach Abschluss des Wählerverzeichnisses zur Kenntnis der Gemeinde gelangt ist.

Wahlscheine können von in das Wählerverzeichnis eingetragenen Wahlberechtigten bis zum 28. August 2009, 16.00 Uhr, bei der Gemeinde schriftlich oder mündlich beantragt werden. Die Schriftform gilt durch Telegramm, Fernschreiben, Telefax, E-Mail oder sonstige dokumentierbare elektronische Übermittlung als gewahrt. Eine telefonische Antragstellung ist unzulässig. In dem Antrag sind Familienname, Vorname, die genaue Anschrift des Wahlberechtigten sowie sein Geburtsdatum anzugeben. Für die Beantragung in elektronischer Form steht vom 10.08.2009 bis 27.08.2009 auf der Internetseite

<http://www.ebuergerdienste-sachsen.de/breitenbrunn> ein Online-Formular zur Verfügung.

Nicht in das Wählerverzeichnis eingetragene Wahlberechtigte können den Antrag noch bis zum Wahltag, 13.00 Uhr, stellen. Das Gleiche gilt, wenn bei nachgewiesener plötzlicher Erkrankung der Wahlraum nicht oder unter nicht zumutbaren Schwierigkeiten aufgesucht werden kann.

Versichert ein Wahlberechtigter glaubhaft, dass ihm der beantragte Wahlschein nicht zugegangen ist, kann ihm bis zum 29. August 2009, 12.00 Uhr, ein neuer Wahlschein erteilt werden.

Wer den Antrag für einen anderen stellt, muss durch Vorlage einer schriftlichen Vollmacht nachweisen, dass er dazu berechtigt ist. Ein behinderter Wahlberechtigter kann sich bei der Antragstellung der Hilfe einer anderen Person bedienen.

7. Zusammen mit dem Wahlschein erhält der Wahlberechtigte

- einen amtlichen Stimmzettel des Wahlkreises,
- einen amtlichen grünen Wahlumschlag,
- einen amtlichen gelben Wahlbriefumschlag mit der Anschrift, an die der Wahlbrief zurückzusenden ist und
- ein Merkblatt für die Briefwahl.

Holt der Wahlberechtigte den Wahlschein und die Briefwahlunterlagen ab, wird ihm Gelegenheit gegeben, die

Briefwahl an Ort und Stelle auszuüben. An einen anderen als den Wahlberechtigten persönlich dürfen Wahlschein und Briefwahlunterlagen nur ausgehändigt werden, wenn dieser sich ausweisen kann und die Empfangsberechtigung durch Vorlage einer schriftlichen Vollmacht nachweist.

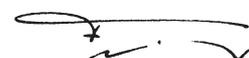
Bei der Briefwahl muss der Wähler den Wahlbrief mit dem Stimmzettel und dem Wahlschein so rechtzeitig an die auf dem Wahlbrief angegebene Stelle absenden, dass der Wahlbrief dort spätestens am Wahltag bis 18.00 Uhr eingeht. Er kann dort auch abgegeben werden.

Der Wahlbrief wird im Bereich der Deutschen Post AG ohne besondere Versendungsform unentgeltlich befördert.

8. Wird die Erteilung eines Wahlscheines versagt, kann dagegen bis zum 18. August 2009 bei der Gemeinde schriftlich oder zur Niederschrift Einspruch eingelegt werden.

Breitenbrunn, 20.07.2009

Fischer
Bürgermeister




Allgemeines

Kulturangebot Zeitraum 29.07. bis 12.08. 2009

- 31.07. Erlebniswanderung für Kinder „Die Jagd nach dem Haderlumpen“**
10.00 Uhr ab Abenteuerspielplatz Breitenbrunn, Unkostenbeitrag 3,00 Euro
Kultourbetrieb Schloss Schwarzenberg
Frau Friede, Tel. 03774/505851
- 01.08. Serenade im Kerzenschein**
21.00 Uhr Pavillon Jagdschlossruine, Kantorei Breitenbrunn, Tel. 037756/1405
- 04.08. Handarbeits- und Bastelnachmittag**
15.00 Uhr im Vereinsraum Turnhalle Rittersgrün
Seniorenverein Rittersgrün, K. Süß, Tel. 037757/7577
- 08.08. Schulanfangsfeier**
13.30 Uhr Grundschule Rittersgrün
14.00 Uhr Grundschule Antonsthal im Haus des Gastes
- 15.08. Ganztagswanderung – Heimatverein Silberwäsche Antonsthal e. V., Gr. Wandern**

10.00 Uhr mit dem Bus von Antonsthal nach Gottesgab
Nach dem Mittagessen und dem Besuch des Anton-Günther-Grabes Wanderung entlang des Anton-Günther-Weges bis zum Bikertreff in Ehrenzipfel, Herr Schlegel, Tel. 03774/21577 - Bitte öffentlichen Aushang in Antonsthal beachten!

15.08. Waldfest am Hexenhäusel mit den „Waldameisen“, „Fleißigen Bienen“ und mit musik. Umrahmung
14.00 Uhr EZV Breitenbrunn e.V., Franke, K. Tel. 037756/1624

15./16.08. Sommerschau der Kleintierzüchter und Naturmarkt
11.00 Uhr Park an der Jagdschlossruine, Kleintierzüchterverein 1897 e. V., Lang, K., Tel. 037756/7146

15.08. Serenade im Kerzenschein
21.00 Uhr Pavillon Jagdschlossruine, Kantorei Breitenbrunn, Tel. 037756/1405

Impressum:

Herausgeber: Gemeinde Breitenbrunn, Hauptstraße 120, 08359 Breitenbrunn, Telefon 03 77 56 / 17 40,
Fax 03 77 56 / 1 74 22 und Secundo-Verlag GmbH, 08496 Neumark/Sachsen.
Druck und Verlag: Secundo-Verlag GmbH, Auenstraße 3, 08496 Neumark, Telefon 03 76 00 / 36 75, Telefax 03 76 00 / 36 76.
Verantwortlich für den amtlichen Teil der Gemeinde Breitenbrunn ist Herr Bürgermeister Fischer;
für den übrigen Inhalt und Anzeigenteil Herr Peter Geiger, Geschäftsführer des Secundo-Verlages GmbH.
Erscheinungsweise: Das Amtsblatt erscheint 14tägig. Der Abonnementpreis beträgt vierteljährlich 1,53 Euro. Bestellungen sind an die Gemeindeverwaltung Breitenbrunn bzw. an die jeweiligen Außenstellen zu richten.

Das Fremdenverkehrsamt informiert: Die Fichtelbergbahn gibt folgende aktuelle Kinderangebote bekannt:

Schulanfänger aufgepasst! - Erstmals Zuckertütenfahrten auf der Fichtelbergbahn

„1, 2, 3, und A, B, C“, so lautet das Motto der ersten Zuckertütenfahrten auf der Fichtelbergbahn am 8. August 2009.

Auf der Lößnitzgrundbahn bereits Tradition, starten nun auch Zuckertütenzüge von Cranzahl in die höchstgelegene Stadt Deutschlands, nach Oberwiesenthal, und zurück. Neben einer Fahrt mit der Dampfeisenbahn durch das Obere Erzgebirge erwartet die frisch gebackenen ABC-Schützen eine Extra-Zuckertüte, gefüllt mit kleinen Überraschungen. Der erste Zuckertütenzug fährt 15.10 Uhr ab Cranzahl und erreicht 16.10 Uhr den Bahnhof Kurort Oberwiesenthal. Die Rückfahrt beginnt um 16.40 Uhr ab Oberwiesenthal und endet um 17.41 Uhr im Bahnhof Cranzahl. Natürlich fahren alle Erstklässler mit Schulranzen kostenlos im Dampfzug mit.

Unser Tipp: Steigen Sie auf der Rückfahrt doch einmal schon im Bahnhof Neudorf aus und besuchen Sie das Suppenmuseum oder schauen Sie bei der Räucherkerzenherstellung der Firma Jan Huss zu!

Anmeldungen sind für die Zuckertütenfahrten unter Telefon: 037348/1510 oder im Internet unter www.fichtelbergbahn.de unbedingt erforderlich.

Schaurig-schöne Gruselnacht auf der Fichtelbergbahn

It's Gruseltime auf der Fichtelbergbahn

Der Trend zu Krimi, Thriller, Gruselgeistern und Halloween ist ungebrochen. Am 17. Oktober 2009 startet deshalb die Fichtelbergbahn erstmalig zur Gruselnacht nach Oberwiesenthal.

Die 4,5 Stunden lange Veranstaltung beginnt 17.00 Uhr am Bahnhof Vierenstraße, wo die Lokomotive mit ihrem Dampf für die erste Gruselstimmung während der Zugfahrt nach Oberwiesenthal sorgt. Hier wartet dann auf die Gäste ein gespenstisches Abendmahl sowie je nach Wahl ein rotes oder grünes Gruselgetränk. Nach dem Essen können die Reisenden einer wahrlich grausigen Geschichte lauschen. „Oyanos Märchenkiste“ erzählt „Von einem, der auszog, das Gruseln zu lernen“. Bei einer geführten Nachtwanderung durch den Kurort Oberwiesenthal kommt noch einmal richtiges Gruselfeeling auf. Die Rückfahrt an den Ausgangspunkt Bahnhof Vierenstraße beginnt um 21.00 Uhr ab Oberwiesenthal mit der Neudorfer „Suppenlandlinie“.

Das Wichtigste auf einen Blick:

Gruppengröße:	35 bis 60 Teilnehmer
Dauer:	17.00 Uhr bis 21.30 Uhr
Kosten	28,00 Euro/Erwachsener 14,00 Euro/Kind (3. - 15. Geburtstag)
Leistungen:	Fahrt mit der Schmalspurbahn, Abendessen, ein Getränk, Nachtwanderung durch Oberwiesenthal, Märchenerzählung, Fahrt mit einem Bus der Suppenlandlinie

Vorbereitungskomitee Rittersgrüner - Museumsbahnhofs-feste Nachtrag zum 19. Museumsbahnhofs-fest

Bei nachfolgenden Sponsoren möchte sich das Vorbereitungskomitee herzlich bedanken:

- Dachdeckerei Nestmann
- Globensteiner Holzwerkstätten GmbH
- Steuerberater Förster & Partner
- Dachdeckerei Ludwig Wolram
- Antronic GmbH
- Bestattungsdienste Mann GmbH
- Ullmann-Reisen
- Gerrit Wirth
- A. Graupner GmbH
- Wohnungsgesellschaft Raschau
- Fa. Blechschmidt
- Dr. Wolfgang Neubert
- Land-Apotheke Stöckert
- Gärtnerei Keller
- Bäckerei Lang
- Gahler & Gahler
- Richter Steinbruch Schotter Splitt
- Bauplanungsbüro Süß
- Rundfunk und Fernsehen GmbH
- Braun Joachim, Zahnarzt
- Kaufmann Michael, Brennstoffe
- Fritsch, Christian Planungsbüro
- Mennecke Baumarkt
- Envia M
- Envia Netze Cottbus
- KSK Aue-SZB
- Pumpspeicherwerk Vattenfall
- Autohaus Seidel

Zum 19. Museumsbahnhofs-fest wurden trotz des anhaltenden Regenwetters am Sonntag, dem 21.06.2009, insgesamt 2.148 Besucher gezählt.

Bedauerlicherweise konnten bei der Jugend-Disko am Freitag, dem 19.06.2009, sowie zum Vormittagskonzert der Big Band „Rote Panther“ aus Nova Role am Sonntag recht wenige interessierte Besucher angetroffen werden. Großer Beliebtheit bei den Besuchern erfreuten sich die Rittersgrüner Park-Bahn, die Sonderausstellung 120 Jahre Eisenbahngeschichte im Pöhlwassertal sowie die Modellbahnausstellungen sowohl im Güterschuppen als auch im Lokschuppen des Museums.

Das Vorbereitungskomitee möchte sich auf diesem Wege bei allen Helfern, die zum Gelingen des Festes beigetragen haben, sowie bei Gernot Grunewald und seinem Team für die Zeltbetreuung und gastronomische Versorgung der Festbesucher herzlich bedanken.

Hans-Jürgen Knabe

**Seniorenverein
Rittersgrün e. V.
Veranstaltungen August 2009**



Dienstag, 04.08.09

Vereinsraum

15.00 Uhr Handarbeits- und Bastelnachmittag
Kaffeetrinken eingeschlossen, wir laden herzlich ein.

Dienstag, 18.08.09

Vereinsraum

15.00 Uhr Wortverkündigung, mit viel Musik und Gesang mit Frau Gutzeit aus Schönheide, wir laden herzlich ein.

**Serenade im Kerzenschein mit
Jörg Reißmann (Tenor)
Meine Seele rühmt und preist**

Die erste „Serenade im Kerzenschein“ im Festjahr 2009, der 450. Kirmes Breitenbrunn, findet am **Samstag, 08. August 2009**, um 21.00 Uhr in der St. Christophoruskirche Breitenbrunn statt. Als Gast dürfen wir den Sänger Jörg Reißmann (Tenor) begrüßen. Er wird begleitet vom Instrumentalkreis Breitenbrunn und Kantor Friedrich Pilz (Orgel und Piano).

Im Mittelpunkt dieser Serenade steht die Solokantate für Tenor „Meine Seele rühmt und preist“ von J. S. Bach, BWV 189. Außerdem erklingen u. a. Arien aus dem Oratorium „Messias“ von Georg Friedrich Händel und dem Oratorium „Elias“ von Felix Mendelssohn Bartholdy.

Der Eintritt ist frei! Wir erbitten eine Spende zur Deckung der Kosten!

Besuchen Sie uns auch im Internet: www.kirche-breitenbrunn.de oder kontaktieren Sie uns: info@kirche-breitenbrunn.de.

Veranstalter: Ev.-Luth. St. Christophorus-Kirchgemeinde Breitenbrunn

Urlaub

Dipl.-Mede Silwia Hänel

17.8. bis 7.9.2009

Dipl.-Med. Ulli Hänel

17.8. bis 21.8.2009

Vertretung vom 17. bis 21.8.2009

FA Häuser, Antonsthal, Jägerhäuser Str. 13
Tel.: 03774/22876

Sommerferienrätsel

AN - BACH - BAU - BE - BEN - BER - BERG BERG - BREI - CA - CHEN - E - E - FAELL - FE - FEL - FEL - FEST - FLUE - GEL GRASHAL - HAM - HAUS - HE - HE - HOE HOF - I - KIRCH - KLOSS - LA - LE - LE - LE - LEI - MEI - MER - MUEH - NE - PA - PA - PEN - PEST - PFAR - PIER - RER - RIS - RO - RU -SAU - SCHE - SCHLOSS - SEN - SEN - SEN - STER - TAU - TEN - THAL - THE - TONS - WEIH - WIE - ZE

Prinzip dieses Rätsels

Versuche aus den Silben sinnvolle Wörter zu bilden, dann, sofern man die richtigen Begriffe gefunden hat, richtig einordnen. Alle Wörter haben mit dem großen Ort Breitenbrunn zu tun.

Die eingekästelten Buchstaben von oben nach unten gelesen, ergeben das Lösungswort.

Als Hilfe habe ich die Anzahl der Buchstaben vorgegeben.

Das Lösungswort:

ist süß, und wenn man zu viel davon hat:
oh la la



1. _____
Wolfgang Uhle wurde am Friedhofseingang ein Denkmal errichtet, was war er?
2. _____
Gebäude mit Nebengebäude steht über den alten Schächten
3. _____
Wahrzeichen von Breitenbrunn
4. _____
Dieser begriff liegt unweit des Mückenberges zwischen ausgedehnten Wäldern auf ca. 900 m Höhe
5. _____
dieser Hügel wurde nach den Wildschweinen benannt, die den angrenzenden Flächen großen Schaden zugefügt hatten
6. _____
anderer Name für Vogelbeerbaum
7. _____
Georg Kunzmann gründete diesen kleinen Betrieb 1642 am Fuße des Dorfberges (existiert aber nicht mehr) Johann S. Bach wurde mit dessen Erzeugnissen beliefert
8. _____
Unter welchem Felsen hindurch erhielt die Papierfabrik Carolathal das Wasser ?
9. _____
Welcher Ortsteil wurde am 1. Juli 1935 zu Breitenbrunn eingemeindet
10. _____
Was betrieb die Wismut?
11. _____
über diesen Stein wissen die Breitenbrunner eine Sage zu erzählen
12. _____
Wo findet man den kursächsischen Viertelmeilenstein, der denkmalgeschützt ist ?
13. _____
davon gibt es einen wilden, Wanderer wissen was ich meine
14. _____
dieses kleine Flüsschen fließt ausschließlich durch dieses gleichnamigen Ortsteil . Es mündet dann oberhalb von Antonsthal ins Schwarzwasser
15. _____
Dieser Ortsteil wurde nach der Königin Frau von Wasa – Holstein - Gottorp benannt
16. _____
die Straße bringt dich vom Unterdorf zum Oberdorf
17. _____
die Pflanze findet man auf der Himmelswiese
18. _____
jährlich wiederkehrende Feier im Dorf

Einsendeschluss: schon am 31.07.2009

5 Gewinner können sich freuen. Bei mehr als 5 Einsendungen findet eine Gewinnerauslosung statt.

Die Bekanntgabe erfolgt in der nächsten Ausgabe des Mitteilungsblattes.

Ich wünsche viel Spaß.

Nwk

Lösungswort:

**Spaziergang
statt Porto**

Andrea Nowak

Neue Siedlung 8

KW: Sommerrätsel

im Ort

Herbst-Ferien-Abenteuer

Die „Grüne Schule grenzenlos“, eine Kinder- und Jugendbegegnungsstätte in Zethau, Landkreis Mittelsachsen, organisiert für Kinder von 7 bis 13 Jahren erlebnisreiche Herbstferien. Unter dem Motto „Herbst-Ferien-Abenteuer“ wird ein abwechslungsreiches Programm geboten:

- Polizeivorführung
- Inline skaten
- Ausflug ins Erlebnisbad
- Lagerfeuer
- Selbstverteidigungskurs
- Kino
- Disco
- Bowling
- Ausflug auf einen Reiterhof
- Ausflug auf einen Bauernhof
- kreatives Gestalten
- Sport, Spiel und Spaß
- und vieles mehr



Termine:

- 11.10. - 17.10.2009 (Ferien in Sachsen)
- 18.10. - 24.10.2009 (Ferien in Sachsen)
- 25.10. - 31.10.2009

Nähere Infos und Anmeldungen:

Grüne Schule grenzenlos Zethau, Tel. 037320/8017-0
www.gruene-schule-grenzenlos.de/

Kinder-Disco Freiberg, Tel. 03731/215689
www.ki-di.de/

Herbst-Ferien-Abenteuer

für Erlebniskunige von 7 bis 13 Jahren

11.10.-17.10.2009 * ♦ 18.10.-24.10.2009 *
25.10.-31.10.2009 *Ferien in Sachsen

Polizeivorführung Basteln Bowling Erlebnisbad
Disco Kuchen backen Reiterhof
Selbstverteidigung Inline skaten Kino
Lagerfeuer ... und vieles mehr ... Bauernhof

Infos & Anmeldungen:

Grüne Schule grenzenlos Zethau, ☎ 037320/8017-0
www.gruene-schule-grenzenlos.de

Kinder-Disco Freiberg, ☎ 03731/215689
www.ki-di.de

Breitenbrunn



Allgemeines

Herzliche Glückwünsche

Die Gemeinde Breitenbrunn sowie die Volkssolidarität gratulieren folgenden Bürgern recht herzlich zum Geburtstag:



- am 29.07.2009**
 Frau Adina Krieger zum 71. Geburtstag
- am 31.07.2009**
 Frau Käthe Weigel zum 99. Geburtstag
 Frau Klara Sellnick zum 91. Geburtstag
- am 01.08.2009**
 Frau Werra Keller zum 85. Geburtstag
 Frau Adelheid Heinrich zum 74. Geburtstag
- am 02.08.2009**
 Herrn Eberhard Anger zum 76. Geburtstag
- am 05.08.2009**
 Frau Thea Jungnickel zum 75. Geburtstag
 Frau Lieselotte Schäfer zum 72. Geburtstag
- am 06.08.2009**
 Frau Hildegard Brysch zum 83. Geburtstag
 Frau Edith Novotny zum 71. Geburtstag
- am 08.08.2009**
 Frau Ilse Ullmann zum 81. Geburtstag
 Herrn Alfred Zabrowski zum 74. Geburtstag
- am 09.08.2009**
 Frau Johanne Hensel zum 76. Geburtstag
- am 11.08.2009**
 Frau Käte Lang zum 80. Geburtstag
 Frau Margot Müller zum 76. Geburtstag

Ortsfeuerwehr Breitenbrunn

Freitag, 7.8.2009
 18.00 - 21.00 Uhr Grundübung

V.: Ortswehrleitung



Kirchliche Nachrichten

Evang.-Luth. Christophorus-Kirchgemeinde Breitenbrunn



- 9. Sonntag nach Trinitatis**
09.08.
 9.30 Uhr Familiengottesdienst zum Schulanfang
 Kollekte: Evangelische Schulen
 Fahrdienst: Fam. Volker Sontowski, Tel.: 1476
- 11.00 Uhr Gottesdienst in Erlabrunn

Veranstaltungen Breitenbrunn:

- Mutti-Kind-Treff im Haus der Landeskirchlichen Gemeinschaft** Donnerstag, 10.09. 09.00 Uhr
Junge Gemeinde Jeden Dienstag um 19.00 Uhr
Kirchenvorstands-sitzung Freitag, 07.08. 20.00 Uhr
Andacht im Pflegeheim Breitenbrunn: Dienstag, 11.08. 15.45 Uhr

Veranstaltungen Erlabrunn:

- Bibelkreis Mittwoch, 12.08. 19.00 Uhr

Evangelisch-methodistische Kirchengemeinde Breitenbrunn



- Mittwoch, 29.07.09**
 06.00 Uhr Gebetstreff
 19.30 Uhr Bibelstunde
- Freitag, 31.07.09**
 18.30 Uhr Jugendchor im Pfarrsaal
- Sonntag, 02.08.09**
 09.00 Uhr Gottesdienst
- Mittwoch, 05.08.09**
 06.00 Uhr Gebetstreff
 19.00 Uhr Frauentreff
- Freitag, 07.08.09**
 18.30 Uhr Jugendchor im Pfarrsaal
- Sonntag, 09.08.09**
 09.00 Uhr Gottesdienst
- Mittwoch, 12.08.09**
 06.00 Uhr Gebetstreff
 19.30 Uhr Bibelstunde

Landeskirchliche Gemeinschaft Breitenbrunn

Zur Gärtnerei 8

- Freitag, 31.07.09**
 20.00 Uhr Posaunenchor
- Sonntag, 02.08.09**
 10.30 Uhr Sonntagsschule
 18.30 Uhr Gemeinschaftsstunde
- Dienstag, 04.08.09**
 19.30 Uhr Männerstunde
- Mittwoch, 05.08.09**
 19.30 Uhr Frauenstunde
- Freitag, 07.08.09**
 20.00 Uhr Posaunenchor
- Sonntag, 09.08.09**
 10.30 Uhr Sonntagsschule
 18.30 Uhr Gemeinschaftsstunde
- Dienstag, 11.08.09**
 19.30 Uhr Bibelstunde

Wer erlösende Liebe erfahren hat, der kann rettende Liebe üben. Und wer von Barmherzigkeit lebt, der kann Barmherzigkeit erweisen.

Friedrich von Bodelschwingh

Berichtigung

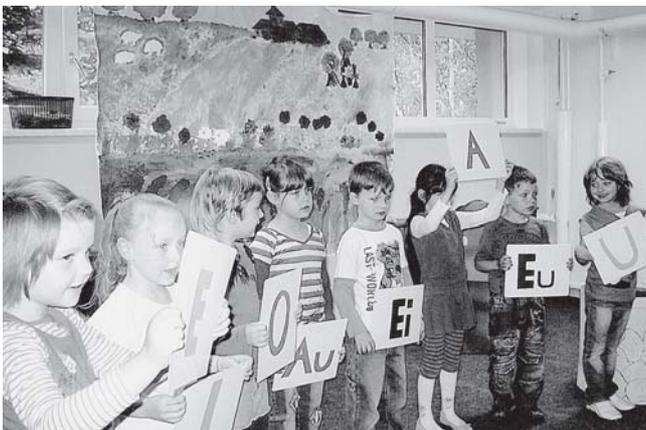
In der letzten Ausgabe des "Amtsblattes der Gemeinde Breitenbrunn/Erzgebirge" vom Mittwoch, dem 15. Juli 2009, Ausgabe-Nummer 14, ist uns ein Fehler im Beitrag der SG Breitenbrunn e. V., Wichtige Mitteilung, bei der Veröffentlichung der E-Mail-Adresse unterlaufen. Richtig muss es heißen: Ingolf.Georgi@t-online.de. Wir bitten um Entschuldigung.

Diakonie Erzgebirge

Diakonisches Werk Aue/Schwarzenberg e. V.

Kindertagesstätte „Friedrich Fröbel“ Breitenbrunn Zuckertütenfest in der Kita „F. Fröbel“ in Breitenbrunn

Am 24.06. war es so weit - wir feierten unser Zuckertütenfest. Nach der Begrüßung der Gäste durch die Leiterin Frau Lang folgte eine Überraschung auf die andere. Unsere Vorschüler konnten nur staunen. Zu Beginn sangen wir das bekannte Lied „Alle Kinder lernen lesen“. Dabei zeigten uns die Vorschüler, was sie schon alles gelernt hatten. So konnten sie entsprechend der Liedstrophen, die richtigen Buchstabenkärtchen hochhalten und diese auch Wörtern zuordnen - ganz toll!



Dann wurde aus der Fibel vorgelesen, bevor es hieß „Vorhang auf!“ Wie strahlten die Kinderaugen, als „Hans im Glück“ die Bühne betrat.

Dieses Märchen hatten die Erzieherinnen einstudiert und vorbereitet. Es war eine große Überraschung für alle. So saßen die Kinder ganz gespannt auf ihren Plätzen und verfolgten mit großer Aufmerksamkeit wie Hans den Goldklumpen erst gegen ein Pferd und dann gegen eine Kuh eintauschte.



Natürlich tauschte Hans auch seine Kuh wieder ein und so ging es weiter bis der eingetauschte Wetzstein in den Brunnen fiel. Nun hatte Hans nichts mehr und lief heim. Dabei rief er immer wieder „Hab ich ein Glück!“ Auch unsere Schulanfänger hatten Glück, dass der Zuckertütenbaum doch noch Früchte brachte und sie alle eine bunte Zuckertüte mitnehmen konnten.



Mit dem Lied „Oft will ich fliegen wie ein kleiner Schmetterling“ ging unser Zuckertütenfest fröhlich zu Ende. Wir wünschen den Schulanfängern alles Gute für die Zukunft und viel Freude beim Lernen.

Team Kita



OT Antonsthal/Antonshöhe



Allgemeines

Die Gemeinde Breitenbrunn und die Ortsvereine Antonsthal und Antonshöhe der Volkssolidarität gratulieren recht herzlich den Geburtstagskindern im Monat August 2009

01.08.2009	
Paula Hasenöhl	95. Geburtstag
02.08.2009	
Inge Harbig	73. Geburtstag
03.08.2009	
Winfried Büttner	71. Geburtstag
04.08.2009	
Charlotte Krause	89. Geburtstag
07.08.2009	
Siegfried Teumer	72. Geburtstag
08.08.2009	
Ursula Ratzke	79. Geburtstag
09.08.2009	
Brunhilde Boese	78. Geburtstag
10.08.2009	
Edith Bretschneider	81. Geburtstag
16.08.2009	
Elsbeth Steudel	79. Geburtstag
17.08.2009	
Liesbeth Otto	84. Geburtstag
20.08.2009	
Martha Reuther	87. Geburtstag
20.08.2009	
Wolfgang Roßner	78. Geburtstag
21.08.2009	
Ursula Illing	78. Geburtstag
21.08.2009	
Luise Müller	72. Geburtstag
22.08.2009	
Ewald Räppel	85. Geburtstag
23.08.2009	
Else Hutzschenreuter	79. Geburtstag
29.08.2009	
Lisbeth Palm	92. Geburtstag
31.08.2009	
Roland Büttner	73. Geburtstag
31.08.2009	
Johannes Porkert	72. Geburtstag

Kirchliche Nachrichten

Evangelisch-methodistische Kirchgemeinde Antonsthal

Mittwoch, 29.07.09

19.15 Uhr Posaunenchor

20.15 Uhr Männerchor

Donnerstag, 30.07.09

19.30 Uhr Bibelstunde

Freitag, 31.07.09

18.30 Uhr Jugendchor in Breitenbrunn

Sonntag, 02.08.09

10.00 Uhr Gottesdienst und Kindergottesdienst

Dienstag, 04.08.09

09.00 Uhr Gebetskreis

19.30 Uhr Gemischter Chor

Mittwoch, 05.08.09

19.15 Uhr Posaunenchor

20.15 Uhr Männerchor

Donnerstag, 06.08.09

19.30 Uhr Allianzgebetskreis

Freitag, 07.08.09

18.30 Uhr Jugendchor in Breitenbrunn

Sonntag, 09.08.09

10.00 Uhr Familiengottesdienst

Dienstag, 11.08.09

19.30 Uhr Gemischter Chor

Mittwoch, 12.08.09

19.15 Uhr Posaunenchor

20.15 Uhr Männerchor

Veranstaltungen der Landeskirchlichen Gemeinschaft Antonsthal

Donnerstag, 30.07.09

18.30 Uhr Gebetskreis

19.00 Uhr Bibelstunde

Freitag, 31.07.09

19.30 Uhr Jugendkreis

Sonntag, 02.08.09

09.00 Uhr Gemeinschaftsstunde + Kinderstunde

Donnerstag, 06.08.09

19.30 Uhr Allianzgebetsstunde in der EmK

Freitag, 07.08.09

19.30 Uhr Jugendkreis

Sonntag, 09.08.09

09.00 Uhr Gemeinschaftsstunde + Kinderstunde



Vereinsmitteilungen

Am 4. Juli trafen sich wieder einmal 29 Wanderfreunde des Heimatvereins Silberwäsche Antonsthal. Treffpunkt war der Bahnhof in Antonsthal. Damit auch alle Wanderfreunde den Zug pünktlich erreichten, bestellte uns der Wanderleiter vorsorglich eine halbe Stunde früher vor Zugabfahrt. Gefahren wurde nach Erlabrunn, um von dort über den Milchbachweg in Richtung Sosa zu wandern. Bei subtropischem Klima wurde im Wald Halt gemacht, um mit den beiden Geburtstagskindern Monika Lang und Roland Ballmann anzustoßen. Die Wanderfreunde bedankten sich dabei mit einem Geburtstagsständchen.

Nach etwa 3,5 Kilometern erreichten wir als erstes Ziel das Naturfreundehaus „Rote Grube“, wo uns ein zünftiges Mittagessen erwartete.

Danach wurde die Wanderung fortgesetzt und Sosa nach 5,5 Kilometern erreicht. Dort waren wir bei dem Köhlerverein Sosa angemeldet. Diese Vereinsmitglieder hatten bereits ein Zelt aufgestellt, in dem wir bei einem Gewitterregen Platz nahmen.

Auf dem Grill lagen schon Steaks und Bratwürste zum Verzehr bereit und da beides ausgezeichnet schmeckte, wurde reichlich zugegriffen.

Gegen 18 Uhr wurden wir mit dem Bus der Fam. Weidmann abgeholt und nach Hause gefahren. Auch dieses Mal wurde die Wanderung durch den Wanderleiter Heinz Schlegel und seiner Ehefrau Angelika gut organisiert. Wir freuen uns schon auf die nächste Wanderung am 08.08.2009.

Die Wanderfreunde J.H. und R.E.

OT Erlabrunn/Steinheidel



Allgemeines

Herzliche Glückwünsche

Die Gemeinde Breitenbrunn sowie der Ortschaftsrat Erlabrunn gratuliert folgender Bürgerin zu ihrem Geburtstag:



am 9. August

Frau Gerda Grun

zum 84. Geburtstag

Sommerfest der Minifeuerwehr „Felicitas“ Erlabrunn

Wer zum diesjährigen Schleifsteinfest die Minis mit Unterstützung der Jugendfeuerwehr bei ihrer Übung erlebte und sah, wie sie ihre Aufgaben mit Bravour erfüllten, hatte seinen Spaß an den Knirpsen. Wie die Großen, in voller Montur, gingen sie bei der Brandbekämpfung vor. Ihre Ausbildung erhalten die Kleinen entsprechend ihres Alters in spielerischer Form.

Sie werden dabei nicht überfordert. Und die Eltern sind froh, auch beruhigt, sie für ein paar Stunden in sicherer Obhut von Ira Noack und Marlene Richter zu wissen.

So wurde am 3. Juli 2009 für die Kinder ein Sommerfest durchgeführt. Vorgesehen war der Besuch einer Polizeidienststelle, Wanderung mit Überraschungen und anderes mehr. Zur Freude der Kleinen war die gemeinsame Übernachtung im Feuerwehrgerätehaus vorgesehen. Pünktlich 16.00 Uhr brachten die Eltern ihre Kleinen mit den nötigen Utensilien für die Nacht wie Schlafsäcke, Decken, Schlafanzüge, Waschzeug und anderes mehr. Natürlich durfte das persönliche Kuscheltier zum Einschlafen nicht fehlen.

Nach der Begrüßung und dem Einräumen ging es los. Als Erstes ging die Fahrt ins Schwarzenberger Polizeirevier. Dort erfuhren sie viel Wissenswertes über die Arbeit und Tätigkeit der Polizei. Das größte Interesse galt natürlich der Besichtigung eines Einsatzfahrzeuges und der persönlichen Schutzausrüstung der Polizisten. In ihrer Betreuerin Ira hatten sie ja eine kompetente Vertreterin, ist sie doch selbst Polizeibeamtin.



Mit Schlagstock und Schutzschild. Es kann losgehen gegen Rowdys.

Spaß machte es natürlich, mal so einen Schlagstock und Schutzschild in die Hand zu nehmen. Mit vielerlei Eindrücken ging es zurück. Aber spontan und außerplanmäßig wurde bei der Freiwilligen Feuerwehr Schwarzenberg eingerückt. Stand doch die große Drehleiter auf dem Hof und die offenen Garagentore mit den verschiedenen Löschfahrzeugen luden zur Besichtigung ein. Da gerade eine Übung stattfand, wurde auch mal ein Blick in den stark

vernebelten Übungsraum geworfen. Anschließend zur großen Freude der Kleinen lud der Wehrleiter alle zum Eisessen in die Eisdiele ein.



Marleen hat ein Teil der Schutzausrüstung angelegt. Zum Glück nur Spaß.

Auf der Rückfahrt freuten sie sich schon auf das Pizzessen. Die im Gerätehaus wohnende Kameradin Gerlinde Ossowski hatte schon alles vorbereitet und dazu einen Obstsalat angerichtet.



Nachtwanderung. Da vorn wartet jemand auf uns.



Knoten binden und das im Finstern. Wer macht's richtig?

Gestärkt ging es dann, bewaffnet mit einer Lampe, zur Nachtwanderung durch den verbliebenen Erlabrunner Wald. Da gab es auch schon die erste Überraschung. In Form eines Quiz mussten die Kinder Fragen über die Feuerwehr beantworten. Eine Wegstrecke weiter gab's die zweite Überraschung. Knoten und Leinenverbindungen mussten absolviert werden. Auch diese Aufgaben wurden gemeistert. Dann ging es auf den Rückweg. Ein Junge, der das erste Mal dabei war, staunte, was seine neuen Kameraden alles wussten und konnten. Er wurde dann nach Hause gefahren, da er noch nicht mit übernachten wollte. Es war noch ungewohnt für ihn. Die anderen freuten sich schon auf den Abend am Lagerfeuer mit Knüppelkuchenbacken. Aber alles kam anders, nicht wie geplant.

Nach kurzer Übung mit der Kübelspritze und produzieren von Wasserbomben ging die Gaudi richtig los. Denn Letztere wurden ja auspropiert und alle, Groß und Klein waren pudelnaß. So wurde eingerückt zum Trocknen und Umziehen. Aber an Nachtruhe war noch lange nicht zu denken. Es wurden noch einige DVDs angeschaut. Die Kleinen wurden trotz der Anstrengungen nicht müde. Der Sandmann mit seinem Traumsand war an dem Abend an Erlabrunn vorbei gefahren. So dauerte es seine Zeit, bis alle schliefen.

Am nächsten Morgen. Wecken, Morgentoilette, Aufräumen und dann gings zum Bäcker. Jeder trug seinen Beutel mit frischen Brötchen und anderem. Nach dem gemeinsamen Frühstück kamen auch schon die ersten Eltern, um ihre Spößlinge abzuholen, die natürlich heimzu viel zu erzählen hatten. Die Eltern bedankten sich bei allen Betreuern für die Aufopferung, die sie den Kindern entgegenbrachten.

In der Nachbetrachtung war das Kinderfest ein voller Erfolg und hat allen viel Spaß gemacht.

Allen, die das Fest vorbereiteten und durchführten, gilt ein ganz besonderer Dank. Mit den Kindern umgehen, ist eine schöne aber vor allem eine verantwortungsvolle Tätigkeit, die auch von den Eltern geschätzt wird. Wissen sie doch ihre Kleinen in sicherer Obhut und dass die beiden Betreuer Ira und Marleen mit den anderen helfenden Wehrangehörigen diese Aufgaben zusätzlich zu ihrer Dienstdurchführung ausüben.

Und wer neugierig geworden ist und bei den „Minis“ mitmachen möchte, ist immer herzlich willkommen. Vielleicht tritt der Eine oder Andere im späteren Leben mal in die Fußstapfen der Großen.

Lang
Chronist der OFw Erlabrunn

Der Juni – ein Monat voller Höhepunkte in der JUH Kita „Schwalbennest“ in Erlabrunn

Aufgeregt stürmten die 12 Krippenkinder des Johanniter Kindergartens „Schwalbennest“ am Morgen des 3. Juni 2009 ihr Gruppenzimmer und fragten, wann es denn endlich los geht. Geplant war eine Ausfahrt in den Tierpark Waschleithe und nach einem gemeinsamen Frühstück sollte es dann auch endlich los gehen.

Bepackt mit kleinen Rucksäcken machten sich die Knirpse auf den Weg zu ihren Bussen, die schon vor der Einrich-

tung parkten. Schnell waren die Plätze gesichert während Gruppenerzieherin Frau Groß noch Kinderwagen und weiteren Krims-Krams verstaute. Als alles eingepackt war, konnte die Fahrt beginnen. Unterwegs wurden von unseren kleinen Bauarbeitern alle Bagger und Busse betrachtet und die Mädchen erfreuten sich über jeden „Wau Wau“ und jede „Muh“ am Straßenrand und auf der Wiese. In Waschleithe konnte das Aussteigen dann gar nicht schnell genug gehen, die Vorfreude war einfach riesengroß. Im Tierpark selbst hatten dann alle riesigen Spaß. Beim Enten und Fische füttern, mit Baby-Schweinen wurde durch eine Scheune getobt, die Affen wurden beim Ball spielen beobachtet und anschließend wurden die letzten Kräfte beim Rutschen auf dem Spielplatz mobilisiert.



Glücklich und erschöpft machten wir uns dann gegen Mittag wieder auf den Heimweg, und dem ein oder anderen fiel im Auto ein Äuglein zu.

Dieser Ausflug war für unsere Kinder, aber auch für die Erzieherinnen, ein großes Abenteuer, was wir im kommenden Jahr aber gern wiederholen wollen.

Am Donnerstag, dem 4. Juni 2009, stand ein weiterer Höhepunkt an – unser Zuckertütenfest. Acht Schulanfänger sollten verabschiedet werden, und hierfür war einiges geplant. Nach dem gemeinsamen Mittagessen machten sich unsere ABC-Schützen mit ihren Gruppenerzieherinnen Frau Ulbricht und Frau Becker auf den Weg zum Erlabrunner Bahnhof.

Die Fahrt dauerte jedoch nicht lang, denn in Antonsthal wurde schon wieder ausgestiegen. Jetzt stand Wandern auf dem Programm und das Ziel hieß Hotel „Hoher Hahn“ in Bernsgrün. Geschafft in Bernsgrün angekommen, freuten sich alle auf eine Erfrischung und das hoteleigene Schwimmbad wurde im Nu erobert. Es wurde geplanschelt und getaucht und einige Kinder stellten ihr Können als

„Schwimmer“ unter Beweis. Gegen 15.30 Uhr stand Herr Heymann in der Tür – er ist Naturpädagoge und hatte im Vorfeld mit den Erzieherinnen eine Erlebniswanderung durch die Wälder von Bernsgrün geplant. Bewaffnet mit Spiegeln, Pinzetten und Lupen konnte es nun losgehen.

Auf den Spuren von Flora und Fauna wurde viel entdeckt und begeistert folgten die Kinder seinen Erklärungen. Besonders erstaunt schauten jedoch alle, als Herr Heymann sein Stetoskop auspackte, denn keiner konnte sich vorstellen, was er damit jetzt wohl machen wollte. Herr Heymann erklärte, dass man hiermit Wasseradern in Bäumen erforschen könnte, und das wollten alle natürlich auch einmal ausprobieren.

Fasziniert von dieser außergewöhnlichen Waldwanderung trafen wir dann gegen 17.00 Uhr wieder am Hotel ein. Die Eltern warteten zu diesem Zeitpunkt schon auf ihre Sprösslinge und wurden sofort über alles unterrichtet. Doch viel Zeit zum Plaudern blieb nicht, denn in der Wanderhütte war die nächste Überraschung schon bereitgestellt.

Eltern und Kinder nahmen Platz an liebevoll gedeckten Tischen und alle wussten, jetzt muss es soweit sein – die Zuckertüten werden überreicht.

Frau Vulturius, die Leiterin der Kita, hielt eine kurze Ansprache und plötzlich klopfte es an der Tür. Ein bunt geschmückter Pollerwagen mit wunderschönen Zuckertüten wurde hereingefahren. Nach der Überreichung dieser, stand nun ein Familien-Minigolf-Turnier auf dem Plan. Tapfer versuchten alle mit unhandlichen Schlägern kleine Bälle in ein noch viel kleineres Loch zu stoßen und auch wenn dies nicht immer klappte – großen Spaß hatten alle. Anschließend haben wir noch gemeinsam zu Abend gegessen, jeder brachte etwas Leckeres mit und in gemütlicher Runde am Grill ließen wir diesen Tag ausklingen.

Wir wollen noch einmal allen Eltern recht herzlich für ihre Unterstützung danken und freuen uns sehr über dieses gelungene Abschiedsfest.

Kaum ausgeruht von der anstrengenden ersten Juni-Woche, ereilte uns am 6. Juni 2009 schon der nächste Höhepunkt – das alljährliche Schleifsteinfest stand vor der Tür und einen Beitrag wollten wir hierzu natürlich auch gern leisten.

Unter unserem diesjährigen Motto „Manage frei“, wurden im Vorfeld verschiedene Show-Nummern eingeübt und von Krippe bis in den Hort waren alle begeistert dabei.

Unser Kleinsten zeigten mit Hintergrundmusik der Si-Sa-Singemaus einen Mäusetanz und wurden dabei von den Kindergartenkindern tatkräftig unterstützt.



Andere wiederum überquerten einen halsbrecherischen Parcours mit Laufrädern und zeigten, was in ihnen steckt. Gewichtheber Kurt zeigt seine Kräfte, indem er Stahlketten zeriss und schwere Gewichte stemmte.



Unser Gewichtheber Kurt Hecker in Aktion.

Wilde Bären stürmten die Manage und balancierten auf Baumstämmen, eine Schlangenbeschwörerin bändigte eine gefährliche Kobra, wilde Mustangs wurden von ihrer Dompteurin gezähmt und lustige Clowns erheiterten das Programm.



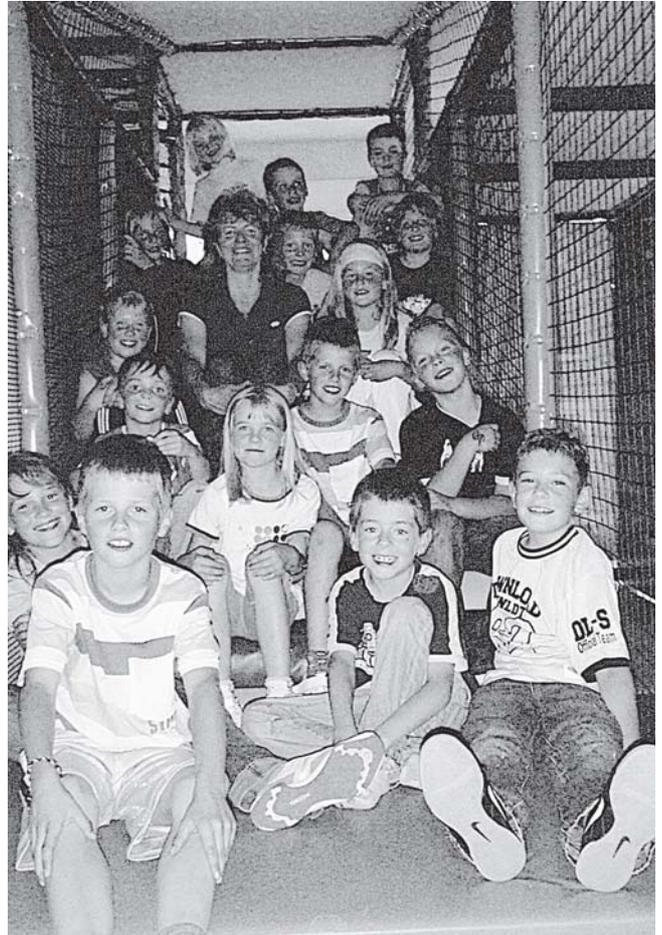
Schlangenbeschwörerin Julia Geißler.

Zum krönenden Abschluss bewiesen 2 geübte Armbrustschützen ihr Talent. Anschließend trat noch ein „richtiger“ Zauber auf, der unsere Kinder immer wieder aufs Neue überraschte und zum Lachen brachte.

Trotz des schlechten Wetters hatten wir einen tollen Auftritt und überlegen schon, welches Programm wir im nächsten Jahr aufführen könnten.

Nachdem nun schon einige Feste gefeiert waren, warteten die Hortkinder der 4. Klasse noch auf ihr Abschiedsfest. Nach vielen Überlegungen und einigen Kinderkonferenzen kamen wir zu einer Entscheidung – wir fahren auf den Abenteuerspielplatz nach Stollberg mit anschließendem Grillabend. Die Planungen waren in vollem Gange, denn am Freitag, dem 19. Juni, wollten wir gegen 12.30 Uhr aufbrechen und bis dahin musste alles arrangiert sein. Leider machte uns der Wetterfrosch einen Strich durch die Rechnung, so dass wir am Vortag mit rauchenden Köpfen zusammen saßen und uns eine Schlechtwettervariante überlegen mussten. Durch Zufall bekamen wir einen Tipp – „Das Dürer“ in Stollberg. Hierbei handelt es sich um einen Indoor-Spielplatz auf über drei Etagen mit vielen

Bewegungsangeboten, Bastelräumen und Computerzimmern. Von dieser Idee begeistert, wurde umdisponiert und wir stürmten am besagten Tag das „Dürer“-Haus. Von der Chefin herzlich empfangen bekamen wir einen großen Aufenthaltsraum zum Umkleiden zugeteilt und alle Räumlichkeiten wurden uns gezeigt. Begeistert, mit staunenden Augen folgten wir der kurzen Führung und dann konnte der Spaß beginnen.



Zwei Stunden konnten unsere Kinder nun nach Herzenslust toben und sich auslassen und zur Erfrischung gab es Eis, kühle Getränke und Snacks.

Alle hatten an diesem Nachmittag richtig viel Spaß und wir haben uns vorgenommen, das „Dürer“-Haus bald mal wieder zu besuchen.

Das Team aus dem „Schwalbennest“

2. König-Albert-Wandertag

Auf dem höchsten Punkt zwischen Bernsbach, Beierfeld und Grünhain (728 m über NN) steht der König-Albert-Turm. Mit seiner Höhe von 31,5 m ist er weithin gut sichtbar. Er war am 11. Juli das Ziel vieler Wandergruppen aus der Umgebung. Zum 2. Mal wurde der König-Albert-Wandertag durchgeführt. Wie bei so vielen Veranstaltungen in diesem Sommer war es leider auch wieder ein Regentag. So wurde von Bürgermeister Rudler und König Albert „persönlich“ die Begrüßung der Wandergruppen und die Ausgabe der Wimpelbänder in das Innere des Turmes verlegt.

11. Juli

www.spiegelwald.de

2. König Albert Wandertag

Wandern Sie individuell oder organisiert von 4 Treffpunkten auf den Spiegelwald!

10.00 Uhr Schwarzenberg, Busbahnhof
 9.00 Uhr Bernsbach, KFZ Werkstatt Günther
 9.30 Uhr Grünhain, Norma-Parkplatz
 10.00 Uhr Beierfeld, Schrebergarten "Am Weinberg"



Diese Räumlichkeiten sind sehr informativ und liebevoll ausgestaltet. So erfährt man hier, dass König Albert am 9. Juli 1880 den Grundstein für den Turm legte. Bei den 3 symbolischen Hammerschlägen sagte er: „Von dieser Stätte aus erfreue sich der Wanderer der herrlichen Werke der Gottesnatur und schaue dabei auf ein glückliches und zufriedenes Land. „ Am 3. Juli 1883 stieg er selbst auf den Turm und war begeistert von dem fantastischen Panoramablick über den Westerzgebirgskamm. Er gab die Erlaubnis, dass der Turm seinen Namen tragen darf. Dieser wundervolle Ausblick wäre uns nach einer wechselvollen Geschichte, die ausführlich in den Räumen dokumentiert ist, fast verloren gegangen. Im Februar 1967 war der Turm so baufällig, dass er abgerissen werden musste. Auf Wunsch der Einwohner der Spiegelwaldgemeinden gab es einen Neubau mit der Einweihung am 3. 12. 1999. Auch zum König-Albert-Wandertag war eine Turmbesteigung möglich.



Zum Glück besserte sich das Wetter und die Wanderer konnten auf dem Festplatz der Musik lauschen und sich an den Ständen stärken. Vom EZV Erlabrunn/Steinheidel nahmen acht Wanderfreunde teil, verstärkt wurden sie von zwei weiteren aus Breitenbrunn. Trotz des regnerischen Wetters war es eine gelungene Veranstaltung, die von den Organisatoren gut vorbereitet war.

Mehr Informationen über den Spiegelwald, den Turm und seine Geschichte gibt es auf einer sehr gelungenen Seite im Internet unter www.spiegelwald.de.

Anne-Bärbel Schulze

De Polstergarnitur

Es vergieht kaa Woch wu net Reklameblaatile vo de Möbelhaiser kumme, mit Sondergebote un is alte Zeig tätten se aah mietaamme.

Do fiel mir ei wie's domols war, als iech neinznhunnert-zweeafuchzig in Erlabrunn ne Neibauwuhning krieget aber noch nischt neizesteln hatt. Vo meiner Mutter hulet iech dos alte Schasselong (franz. Chaiseselongue) un de zwee alten Sesseln. Liege, dos deutsche Wort, saht domols Kaaner. Un neie Polstermöbel warn domols e Fremdwort.

Gegnüber in Haus wuhnet e Polsterer aus dr Stadt (Johanngeorgenstadt) daar aah aus alt nei machet. Aber mr musst allis ausenanner ruppen un schie getrennt aliefen. Allis musst mr versorgn salbst ne Bindfode. Un teier war'r außerdem.

Do tauchet of aamol benn Taimerhaus aaner mit ner Beiwognmaschine auf, daar of senn extra großen Beiwogn e Kanepee drauf hatt. Neigierig worn, frug iech ne wu aar haarkimmt, aus Neiwürschnitz saht'r. Aa Wort gob is annere un su saht iecn doß iech alte Möbel zen Ümarbitten hätt, un wos die Schmier kostet, denn de Fraa wards wissen wolln. Aar saht: Möbelstoff müsst 'r salbst kaafen, allis annere mach iech. Dos kost vielleicht zweehunnert Mark un ewos ze Assen muss aah sei. Domols warsch is Wichtigste vor die, die net bei dr Wismut warn. Aber 's Wichtigste, mei Eireise is ogeloffen, un du musst ne Neie besorgn. Mir warn doch domols noch militärisches Sperrgebiet, un Fremme die rei wollten, brauchetn vo dr Polezei ne Bescheinigung, die noch vo de Russen, domols hießen se Sowjetbürger, ogestempelt waarn musst. Die galt dann vor vier Wochen. Aar gob mir seine Personalien, iech besorget dos Papier, aah vor' dr Fraa, un de Wach drauf bracht's die Zweea agedreht. Iech hob denn Zettel gelei mit Eischreibn geschickt.

Meine Fraa tat denne Zween arsch emol ewos hiestelln, packet aah noch ewingk was ei, aah noch ne Flasch akzisefreie Baargmaschnaps. Nocherds wur aufgeladen. Unten nei dr Bezugsstoff, nocherds das Schasselong, ubndrauf de zwee Sesseln un allis fest verzurrt. De Fraa hatt ne Rucksack mit dr Asserei un dann gings unnern Gegaff dr Leit feder. Wu se ne Bargel nei warn, frugn miech de Leit aus über dann Geschäft, aah welliche aus dann Haus wu daar Stödter Polsterer wuhnet. Daar verlangt ja is Doppelte un meh un allis muss mr aanzelt bringe. Nu esuwos, doß's aah suwos gibt staunetn de Leit.

De Woch drauf kame die Zweek wieder agerückt mit dr neie Polstergarnitur. Mei Fraa hatt schie ewos Guts gekocht un aah ewingk was eingepackt. Enn Zettel mit neie Kunden gob iech aah denn Ma. Aus'n Haus gegenüber nahme se e alte Garnitur wieder mit, aah wenn siech daar Polsterer aargern tat. Aber domols gobs aah schu gute un vor alln preiware Handwarker.

Gotthard Lang

Ugeahnte Auswirkunge

Oftmols hamm miech Leit, die mitn Baargbau nischt ze tu hatten, gefreegt: Gunger, sog när emol, wu habt ihr dä drunten in Schacht Eire gruße Notdurft verricht? Manniche hatten mol dos Wort: Schachtscheißer gehärt, wussten aber drmiet nischt azefange.

Do hob iech denne drzöhlt wie's domols bei uns in de fuchziger Gahr drunten in Schacht war. In enn „Alten Ma“ (aufgelassene, eingestellte Gangstrecke) wur aus e paar Braatle e Gestell neigericht un drunner e Kübel gestellt mit enn Haufen Chlor drinne vuwang dr Desinfektium. De Beraiming wur vo zwee Kumpeln, die bluß Scheißtraager genannt wur, durchgeführt. Wenn die anne Füllort kame, durften die gelei ausfahrn schu waagn ne Gestank. 'S gob ober aah Kumpeln, die taten ihre Notdurft gelei nei ne Hunt

(Förderwagen) verrichten, Massen drauf un hatten ihr Zeich lus. Drwischen lossen durften se siech net, do gob's Aarger. Do muss iech hierde mol ne Begaabnheit drzöhln, die mir passieret. Emol war iech obnds be men Freund hutzen (Unterhalten, erzählen). Aar maanet: Su e Pach, gerod kaa Bier drhaam, aber e gruße Flasch Boonekamp hob iech, tune mr do emol lacken. Besonnensch schmock dos Zeich ja net, aber benn Drzöhln un Mahrn wur e Glaasel noch annern geleert un mit dr Zeit aah de Flasch. Iech hatt noch nie setts Zeich getrunken un kannt aah de Auswirkunge net. Drhaam bie iech gelei ze Bett, de Fraa tat spuken, iech hatt ganz schie geloden.

Aber dann, ne annern Tog in Schacht. Dauernd musst iech forzen. Vorn benn Bohrner merket iech net viel, denn de Luft vun Bohrhammer treibet ne Gestank noch hinten waag. Do drehet mei Förderma gahling de Luft oh un saht: Wenn du net ball mit daare Forzerei aufhärst, kaste de Massen (taubes Gestein, Haufwerk) allaa nauschaffen. Dann Gestank hält doch kaa normaler Mensch aus. Un wall's nu aah noch in Ranzen afing ze rumorn, machet iech für zun Kübel.

Wos dann lusging, ka mr garnet richtig beschreibn, dos muss mr drlabbt hobn. Kuhgauch issis raanste Parfüm drgegn. Iech hatt ze tu, doß iech fartig wur un bie vor menn eigne Gestank ausgerissen. De Hus hob iech arsch e Stückel wetter vorne hochgezogen.

Ne Walle später kam dr Steiger zr Inspektiu. Aar maanet, in dr Kübelstreck muß aaner verfault sei, dr Gestank zieht mit de Watter (Grubenluft) für zenn Schacht. Wenn iech den drwisch, ka daar was dilaabn. Iech musst außer dr Zeit de Kübeltraager afordern. Iech nahm dumms Pulver ei (weiß von nichts), saht bluß, nu suwos. Un mei Förderma hielt aah de Gusch. De Luft be uns war ja wieder raa. Aans ka iech hierde sogn. Boonekamp hob iech nimmeh getrunken. Arsch noch vieln Gahrn e Gelaasel wu iechs mol in Mogn hat. Su aah heit noch. Dos vo Neinznhunnerzweefuchzig war mir ne Lehr.

Gotthard Lang

OT Rittersgrün / Tellerhäuser



Allgemeines

Herzliche Glückwünsche

Die Gemeinde Breitenbrunn sowie der Ortschaftsrat Rittersgrün gratulieren folgenden Bürgern zu ihrem Geburtstag:

am 31. Juli

Frau Helga Beyreuther zum 70. Geb.

am 2. August

Frau Dora Seidel zum 90. Geb.

am 3. August

Frau Christine Weißbach zum 74. Geb.

am 6. August

Herrn Siegfried Schneider zum 71. Geb.

am 8. August

Herrn Heinz Fritsch zum 79. Geb.

Frau Hanna Neubert zum 74. Geb.

am 10. August

Frau Gertrud Ullmann zum 89. Geb.

Herrn Gottfried Neubert zum 82. Geb.



Die Jugendfeuerwehr Ortsgruppe Tellerhäuser in der Rettungsleitstelle Zwickau (Rlst Z)

Im Rahmen der Ausbildung der Jugendfeuerwehr sollte mit einem Ausflug zur Rlst Z den „kleinen Flammen“ gezeigt werden, wo Feuerwehr-, Katastrophenschutz- und Rettungsdienstalarmierung eintreffen und die erforderlichen Einsätze organisiert werden.

Start war am 16.05.09, 07.30 Uhr in Tellerhäuser.

Auf dem Weg in die Rlst Z wurde sich bei McDonalds gestärkt.



In Zwickau angekommen, führte der Leitstellendisponent Harald Eschke uns durch die Diensträume und Fahrzeughallen der Berufsfeuerwehr Zwickau.



Viele Einsatzfahrzeuge und Technikausstattung, welche die „kleinen Flammen“ nur von Bildern und den Ausführungen der Ausbilder kannten, konnten sie hier hautnah an-

schauen und begreifen. Bei einer Übung der Drehleiter und eines geprobteten Meldereinlaufes in der Leitstelle, konnten die „kleinen Flammen“ den genauen Ablauf, vom Eingang eines Telefonanrufes bis zur Entsendung der entsprechenden Einsatzkräfte, gezeigt bekommen.

Plötzlich gab es eine reale Alarmierung, bei der ein kompletter Löschzug binnen 1 Minute ausrückte. Das soeben Erklärte, wurde für alle sichtbar blitzschnell umgesetzt.

Viele Fragen wurden vor Ort durch die freundlichen „großen Flammen“ der Berufsfeuerwehr beantwortet. Dafür möchten wir uns auf diesem Wege recht herzlich bedanken.

Gegen 14.30 Uhr traten die sichtlich geschafften „kleinen Flammen“ den Rückweg an.

In Schneeberg wurde rasch noch der Kuchen und die Hüpfburg eines Autohauses getestet. Nach dem anstrengenden Besichtigungsprogramm eine höchst willkommene Abwechslung für alle.

Dann noch eine Stärkung mit Brötchen und Knackwurst und das Tagesprogramm war geschafft.

Nach den Aussagen der Eltern, waren alle „kleinen Flammen“ 17.00 Uhr unaufgefordert im Bett verschwunden.

Gelungen ist dieser erlebnisreiche Tag durch die Unterstützung der Bäckerei Lang Rittersgrün und die gedeihliche Zusammenarbeit von Ortsfeuerwehr Erlabrunn, Ortsfeuerwehr Tellerhäuser und dem Katastrophenschutzzug „Retten“ des Altkreises Aue-Schwarzenberg.

Höhenfeuer 2009

Nach anfänglichen Gedanken, kein Höhenfeuer in Tellerhäuser zu organisieren, wurde durch die FF Tellerhäuser das Heft in die Hand genommen.



Mit freundlicher Unterstützung des Forstbezirkes Neudorf und der Unteren Forstbehörde im Landratsamt, konnte am gewohnten Standort das Höhenfeuer aufgebaut werden. Für die mundschenkliche Umrahmung sorgte das „Erzgebirgsstüb'l“ mit der Gulaschkanone.

Mit einem kleinen Fackelumzug wurde der Abend begonnen.

Alle anwesenden Kinder konnten dann ihre Beweglichkeit und Kletterkunst vorführen. Beim Maibaumklettern waren die am Maikranz befestigten Preise der Lohn der Mühe. Die Preise wurden von der Gaststätte „Erzgebirgsstüb'l“, Gaststätte „Tellerhäuser Hof“ und Fam. Steffen Beyreuther gesponsert.

Das Höhenfeuer brannte in einer Rekordzeit von 3,5 Stunden nahezu rückstandslos ab.

Durch die super Verköstigung aus der Gulaschkanone von Ines Kohse, Gaststätte „Erzgebirgsstüb'l“ und dem Erscheinen fast aller Tellerhäuser Bewohner ging mit plötzlich einsetzendem Gewitter "blitzartig" gegen 23.00 Uhr ein Höhepunkt im Dorfleben zu Ende.

Ein Dankeschön an alle Organisatoren und die Bürger, welche durch ihr Erscheinen zum Gelingen beim gemütlichen Treff am Höhenfeuer beitrugen.

Kirchliche Nachrichten

Ev.-luth. Kirchengemeinde Rittersgrün



Sonntag, 2. August

08.30 Uhr Predigtgottesdienst

10.00 Uhr Sonntagsschule

Mittwoch, 5. August

15.00 Uhr Mittwochskreis für ältere Gemeindeglieder

Sonntag, 9. August

10.00 Uhr Familiengottesdienst zum Schulanfang mit Einsegnung der Schulanfänger

Zum Schuljahresbeginn erhalten alle Kinder eine persönliche Einladung zur Kinderstunde und zum Konfirmandenunterricht.

Wöchentliche Veranstaltungen

dienstags	19.30 Uhr	Kirchenchor (Beginn 3. 8. 09)
mittwochs	18.30 Uhr	Posaunenchor
freitags	20.00 Uhr	Junge Gemeinde

Kirchliche Veranstaltungen in Tellerhäuser

freitags	19.00 Uhr	Bibelstunde
sonntags	09.30 Uhr	Gemeinschaftsstunde

Evangelisch-methodistische Kirchengemeinde Rittersgrün



Sonntag, 02.08.09

09.00 Uhr Gottesdienst in Breitenbrunn

Dienstag, 04.08.09

19.30 Uhr Bibelstunde

Sonntag, 09.08.09

09.00 Uhr Gottesdienst

Schulnachrichten

Am 8. August 2009 um 13.30 Uhr werden in der Grundschule Rittersgrün eingeschult:

- Kurt Blechschmidt
- Patrick Früchtnicht
- Benjamin Gräßer
- Florian Hoffmann
- Jakob Jungnickel
- Moritz Lang
- Lukas Neef
- Justin Reißner
- Joel Schultze
- Vincent Zwingenberger
- Lea Göstel
- Naemi Kaufmann
- Sarah Leischker
- Debora Meyer
- Gina Riedel
- Marie Teumer
- Anna Vulturius
- Anna Weiß

In anderen Schulen werden

- Tobias Nestmann
- Hanna Marie Dietel und
- Emily Schubert

eingeschult.

Wir wünschen allen Kindern eine schöne Feier im Kreise ihrer Familie, einen guten Start in das Schulleben und viel Freude beim Lernen.

Für das Programm zur Schulaufnahmefeier findet am Donnerstag, dem 6. August, um 10.00 Uhr, eine Probe in der Turnhalle statt. Wir bitten alle Programmkinder, unbedingt daran teilzunehmen.

E. Steinbach
Schulleiterin

3. Fortsetzung zur Beitragsreihe "450 Jahre Kirche Breitenbrunn ..."

Das gesamte Anwesen des Hammerwerkes war bis auf die Mauern des Wohnhauses schon stückchenweise an verschiedene Nutzer vergeben worden. Sie trugen ihr Anliegen dem Herrn „Kreißamptmann“ und dem Herrn Superintendenten von Annaberg vor. Beide waren von dem Vorschlag angetan und leiteten ihn an den Hof und das Konsistorium in Dresden weiter. Die Kopie des Schreibens, das mit Datum 18. August 1684 als Antwort aus Dresden zurückkam, ist auf Fol. 3 der Akte Cap. No. 4 „Die Erbauung einer neuen Kirche zu Rittersgrün und was dem mehr anhängig, betreffend“ abgelegt. Es ist gerichtet an die „Würdigen und Hochgelahrten, Unsern lieben, andächtigen und getreuen Herrn Andreas Kühne, der heiligen Schrift Doctor u. Pfarrer und Superintendenten zu Annaberg auch Christian Groß, Schößer zu Schwarzenbergk“ und lautet:

„Würdiger, Hochgelahrter, lieber, andächtiger und getreuer, demnach Uns die Einwohner zu Rittersgrün un-

terthänigst zu erkennen geben, wie sie gesonnen, bey ihrem Dorfe eine neue Kirche, welche zwar ein Filial der Kirchen zu Breitenbrunn bleiben sollte, aufzubauen. Uns aber hierbey zu wissen von nöthen, ob ihren Suchen ohne Nachtheil des Pfarrers oder andern eingepfarrten und sonstn föglich stattzugeben. Alß ist hiermit unser Begehren, Ihr wollet deßwegen Erkundigung einziehen und uns hiervon, nebst anfügung eines Pflichtgemäßen Gutachtens förderlichst bericht erstatten.

Datum Dreßden, den 18. August 1684

Wie, wann und auf welche Weise die Rittersgrüner ihren Wunsch nach dem Bau einer eigenen Kirche ihrem Landesvater kundgetan haben, verrät uns die Akte nicht. Sie verrät uns aber, dass es „Die Rittersgrüner“ getan haben. Zunächst sind Kreisamtmann und Superintendent gutachterlich angefragt. Damit war der Stein erst einmal ins Rollen gekommen.

Wie und mit welchen Mitteln Breitenbrunn und Rittersgrün die vorprogrammierten Auseinandersetzungen geführt haben, erzählt uns diese 309 Seiten starke Akte und die ebenfalls umfangreiche Akte über die Separation des Kirchspiels Rittersgrün von Breitenbrunn.

Schon am 14. September 1684 schickt der Kreisamtmann sein Gutachten nach Dresden:

„Gnädigster Herr, Euer Churfürstl. Durchl. Haben auf die Einwohner zu Rittersgrün umb daß ihnen das dorten gelegene und sogenannte Escherische Werk zur Erbauung einer neuen Kirche gnädigst geeignet werden möchte, vermittelß hierbey der zuvorkommenden Signatur, was es umb dieses Gebäude und seinen Zustand hatte, wie hoch solches gemünzt würde und ob oder wie ferner dem Supplionsgesuche statt zu geben? Unterthänigst zu berichten und mannigpflichtmäßiges Gutachten darüber zu eröffnen gnädigst anbefohlen sein lassen.

Denn nun zu unterthänigster Frage soll Euer Churfürstl. Durchl. Sich hiervon gehorsamst nicht verhalten, dazu zwar besagte Escherische Anwohnung ein Hammerwerk gewesen, nun Euerer Churfürstl. Durchlaucht mit gnädigsten vorigem Wunsche umb das darauf gestandene Capital von 1500 Thalern nun angeschwollen, gefälligst zu gestellen, Folgendes aber auf ergangenen gnädigsten Befehl, weil es aus Ermangelung Holzes und anderer Aqisitorien zu einem Hammerwerk nicht wieder erhoben werden könne, das Grundstücke daßselbe gegen einen gewissen jährlichen Erbzins stückweise an unterschiedliche Einwohner zu Rittersgrün und Großpöhla ausgelassen und verlost werden, also daß nicht mehr als das bloße Gemäuer von dem Wohnhause mehr übrig und vorhanden ist welches Euere Churfürstl. Durchlaucht itzt noch künftig ganz im geringsten nicht itzo können und anderwegs meine obhabenden Pflichten noch der Behalte, daß Euer Churfürstl. Durchlaucht hier sich gnädigst stets zu geben sich nicht bedenken dürfen Doch geht alles bey dero viel sehr gnädigster Attention, welcher ich in Unterthänigkeit gewärthig und derselben gehorsamst folge. Euer Churfürstl. Durchlaucht auch sonst unterthänigste, sehr getreueste Dienste zu leisten zeitlebens so bereitwilligst, alß gezeigt schuldigst.

Datum, Schwarzenbergk, d.14. Sept 1684

Am 21. May 1685 trifft die Schenkungsurkunde, betreffend „das bloße Gemäuer vom Wohngebäude des Escherischen Werkes“ beim Kreisamtmann ein: „Unserm in Erz-

gebürgischen Creiß, auch zu Schwarzenberg bestalltem Amtmanne und lieben getreuen Christian Creußen Von GOTTES gnaden Johann Georg der Dritte, Herzog zu Sachsen, Jülich, Cleve und Bergk Churfürst „Lieber getreuer. Wir haben verlesen hören, was du auf der Inwohner zu Rittersgrün, umb Eignung des daselbst gelegenen und sogenannten Escherischen Werkes zu Erbauung einer neuen Kirchen beschehenes unterthänigstes suppliciren, gehorsambst berichtet, derbey mit angeführet und zu unserem Entschluß gestellet. Weiln nun es deinem anführen nach, wegen Mangelung Holtzes und anderer nothwendigkeiten zu einem Hammerwerk nicht wieder erhoben werden können, sondern dessen Grundstücke, gegen einen gewissen jährlichen Erbzins, stückweise und einzeln an Unterschiedene Einwohner zu Rittersgrün und Groß Pöhla schon ausgelassen und vererbet worden, und also nicht mehr, denn das bloße alte Gemäuer vom Wohngebäude, so werden iezo noch künftig im geringsten zu nutzen, annoch übrig und vorhanden ist, so haben wir bey solcher bewandnüs supplicirenden Inwohnern zu dem angezielten Zweck dies alte Gebäude gnädigst geeignet. Und befehlen dir hiermit, du wollest ihnen dasselbe förderlichst übergeben und einräumen, darbey aber, daß sie solches zu nichts andern, als zu angeregtem behuf gebrauchen mögen, ausdrücken und darauf achtung geben, auch diese Concession beym amte gehörigenorths registriren. Möchten es dir nicht borgen, und es geschiehet an dem Unser will und Meinung.

Dresden, am 21. May 1685

„Fortsetzung folgt“

Was sonst noch interessiert ...

Damit die schicken Sandalen im Sommer nicht müffeln

Heiße, schweißnasse Füße, die sich am Abend geschwollen und schmerzhaft aus den Schuhen quälen sind im Sommer keine Seltenheit. Kein Wunder, stecken sie doch meist den ganzen Tag in engen Schuhen. Am Besten hilft dann ein kühles Fußbad mit wohlriechendem Öl oder erfrischendem Fußbadesalz. Noch besser ist es jedoch vorzubeugen, damit die Füße nicht zu sehr leiden.

Am meisten leiden die Füße unter engem und falschem Schuhwerk. Deshalb sollte man darauf achten, dass man möglichst bequeme und luftige Treter aus Naturmaterialien trägt. Hilfreich ist es auch, die Schuhe mehrmals am Tag zu wechseln. Zum Beispiel kann man im Büro die Straßenschuhe gegen gemütliche Gesundheitsschuhe tauschen. Spätestens Zuhause müssen die Treter runter. Barfußlaufen ist natürlich ideal.

Unangenehm und oft peinlich, Riemchenschuhe, die schlecht riechen. Natürlich müssen Sommertreter einiges aushalten, denn Socken sehen in offenen Schuhen nicht gerade schick aus. Aber genau das ist das Problem: In der Hitze schwitzen die Füße und der Schweiß kann nicht aufgesaugt werden, außer von der Sohle. Nach dem Tragen sollte man die Sohle deshalb aus dem Schuh herausnehmen und zum Lüften auslegen. Denn sie nimmt Feuchtigkeit und Geruch auf. Experten raten sogar, Schuhe nicht

jeden Tag zu tragen, sondern ihnen immer ein bis zwei Tage zum Entlüften zu gönnen. So können sich Ausdünstungen nicht festsetzen. Wer es sich beruflich leisten kann, sollte Stoffschuhe tragen. Diese kann man auch schon mal waschen, wenn sie riechen. Gute Stoffschuhe halten sogar den Schongang der Waschmaschine aus.

Schuhsprays oder -deos gegen stinkende Schuhe sind nicht zu empfehlen. Sie beheben das Problem nicht. Sie überdecken schlechte Düfte nur kurzfristig, oft wird der Gestank nach einigen Tagen sogar noch schlimmer. Empfindliche Menschen können sogar Hautirritationen bekommen, denn die Inhaltsstoffe können problematisch sein. Besser sind Fußbalsam, -gel oder -puder. Fußbalsam und Fußgel wirken nicht nur der Schweißbildung entgegen, sondern haben zudem noch eine angenehm kühlende Wirkung. Sie ziehen schnell in die Haut ein und erfrischen noch einige Zeit nach dem eincremen. Wer sensible Haut hat, kann auf Fußpuder oder sogar Babypuder zurückgreifen. Das ist unparfümiert und die enthaltenen Substanzen sind meist unbedenklich. Gegen extreme Schwitzfüße gibt es inzwischen spezielle Sohlen mit schweißhemmender Wirkung. Das sind zum Beispiel Sohlen aus Aktivkohle. Darüber sollte man sich aber im Fachhandel informieren.

nie



KIRCHLICHE SOZIALSTATION
 "Schwarzwasserthal" e.V.
 Erlabrunn

Mit examiniertem Stammpersonal
 bieten wir Ihnen:

- **Ambulante Kranken- und Altenpflege**
- **Leistungen der Pflegeversicherung**
- **Hauswirtschaftshilfe**
- **Hilfe durch Zivildienstleistende**

Sie erreichen uns jederzeit unter:

Tel.: 03773 / 5 88 88

Graupnerweg 5, 08359 Breitenbrunn / OT Erlabrunn



- **Ambulante Pflege**
- **Servicewohnen**
- **Pflegewohnheim DA WOHN ICH**

Drei gute Adressen an einem Ort.

www.awo-in-sachsen.de

Werbung bringt's!

Geschäftswerbung,
 Familienanzeigen,
 Grüße oder Glückwunschanzeigen -
 informieren Sie sich unter

Tel. 037600/3675

oder per E-Mail an: info@secundoverlag.de

Bäckerei Müller

Breitenbrunn
 Siedlereck 19
 Fil. Hauptstr. 99

Sommerfrischer Obstkuchen

-verfeinert mit Cremepudding und Streuseln-

**z.B. Stachelbeer, Kirsche,
 Apfel und Rhabarber**

oder unsere Klassiker

Pflaume und Heidelbeer



Häusliche Krankenpflege
Michaela Reinhold

Am Weißwald 3 • 08359 Breitenbrunn

Meine Tätigkeit umfasst folgende Bereiche:

- * Pflege
- * Hauswirtschaft
- * Beratungsgespräche
- * behindertengerechte Fahrdienste

Für weitere Informationen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.

Funktel. 01 73 / 2 00 65 81 • Tel. 03 77 56 / 76 36

Müller
Bestattungshaus

Familienunternehmen

(0 37 74) 2 41 00

Info & Kosten unter: www.bestattungshaus-mueller.de



Schwarzenberg
Straße der Einheit 3
 (Am Viadukt / Einfahrt Polizei)